

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Vepery, 01.01.1805-12.1805

6. - 8. September 1805

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171730

ihnen vor, in der Familien der Anhangt einen Lust begründet das
Lüpflein anzunehmen, befielt es nicht.

finnen der bairischenin kam mit mir, das sein das Haus
verkauft zu haben, das nach bairischen nunmehr wurde
die Bauschreibe zu besetzen, so es geschehen ist.

Im 6ten September wuchs ich das Nachmittags
nach Paleiacatte die dortige Gegend zu besorgen und
mein vollständiges Gehen zu thun. Ich wuchs das
Abends nach 9 Uhr im Ort. Auf dem Wege dahin, da meine
Früchte nicht anwachsen, bemerkte ich als eine große Pflanze,
mit einem Füllblatt, *Corypha umbraculifera*; die Pflanze
war an 14 Fuß hoch, hatte aber bei mir nicht mehr
den vollen Wuchs, weshalb man an dem abge-
schnittenen Blattsehen sehen kann, die Pflanze noch bis nahe
an die Wurzel im Wachstum.

Am 7^{ten} September Donnerstags fielt ich die Vorber-
rathung zum feil. Abendmahl im Kart. zu dem sie auch
die 1^{te} Gemeinde 25 Personen anwesend, u. das Nachmittags
gondacht ich im Kam'liken über Matth. 3, 8. Töfz zu, Gut
wachtzifung. In dieser Gemeinde sind 19 Personen
ihren Namen zum Gmünd. Ich feil. Abendmahl anwesend.
Zusammen mit der Predigungsstunde wurden 17 Stunden über ihren
Glauben besprochen u. anwesenden ihren Barmh. May
grundigten Nachmittags Gottesdienst wies ich mich
altem blinden Pötker, in ihrem Hause Ich feil. Abendmahl,
nd ich oben die, so auf im vorigen Jahr wegen ihrer großen
Krankheit nd zu Hause umgekommen hatte.

Im 6ten September vermachte ich von hiesigerseits übers
1. Corinth. 11, 23. 19. Ich habe es nun dem Herrn v. B. als
f. Abdruck mit, u. auch zum weiteren Genuß der selben mitgeliefert
C.

am 10. November. Nach der Kundigt kamte ich 10 Kinder, in. Hrte nachgeformt
 das. freil. Abendmahl.

Das Nachmittags hatten wir wieder den Genuß Gottesdienst,
 was ich über 1. Joh. 3, 6. meine Wortung fielt, u. zeigte mir
 die lebendige Gemeinschaft Jesu Christo, u. was solches wirken. Zuletzt
 vorriete ich die Trauung in schändlicher Veracht, u. miedigte
 damit meine öffentlichen Arbeiten an diesem Ort, weil die der
 Genuß bleibenden Tage liegen wollen!

Das Abend um 10 Uhr in. Genuß meine wackere Jesu
 meine Familie u. Palciacatte, u. vorriete Vesper die Morgen
 um 5 Uhr.

Am 20. September ging ich auf nach dem Mount, was
 ich am 12. November das. freil. Abendmahl u. Hrte. Unser Eatsel
 was den Komatend zu dem das. gegangen um mit den dortigen
 Gemeinde den Freitag zu. Angen u. die Eatselanten zum Genuß
 das. freil. Abendmahl u. den das. Tag zu. bereiten. Ich
 gedachte über Joh. 11, 25 — 27. Ich bin die Auferstehung
 u. das Leben. Das Nachmittags vorriete ich wieder
 die kleine Gemeinde, was ich über die Worte u. den den, was
 gesungen hatten. Die Arzt ist u. gegeben, was selber ist
 das Leben, Eatsel für u. gegeben u. auch unter die große
 Hellsche der Verführung zu. Genuß. Hrte, u. zu. ersten
 Dankbarkeit, was solch die zu. mündigen Hrte.

Am 25. November Hrte ich das. freil. Abendmahl
 an eine große Mittags in Madras u. u. mit den u. nach zu
 wieder Komatend zu. Mit Genuß u. die Genuß
 angestanden u. das. das.

Ich setze in diesem u. in den vorigen Monate u. ferner
 e. Familie in dem Genuß u. das. u. das. das.
 die 10 Kinder, die das. das. das. das. das.
 u. das. das. das. das. das. das. das. das. das.